

15.10.2020

A9-0167/10

Änderungsantrag 10
Thierry Mariani
im Namen der ID-Fraktion

Bericht

A9-0167/2020

Petras Auštrevičius

Empfehlung an den Rat, die Kommission und den Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu den Beziehungen mit Belarus (2020/2081(INI))

Vorschlag für eine Empfehlung
Erwägung J

Vorschlag für eine Empfehlung

Geänderter Text

J. in der Erwägung, dass **unabhängige Plattformen, die von belarussischen zivilgesellschaftlichen Organisationen eingerichtet wurden, zum Beispiel „golos-belarus2020.org“, unabhängige Nachwahlbefragungen durchgeführt und Protokolle von mehr als 200 Bezirkswahlkommissionen analysiert haben, die echte Ergebnisse liefern, die eindeutig darauf hindeuten**, dass Swjatlana Zichanouskaja eine absolute Mehrheit der Stimmen (**im Bereich von 71,1 % bis 97,6 %**) erhalten hat;

J. in der Erwägung, dass **es auf der Grundlage der verfügbaren Daten^{1a} nicht möglich ist zu bestätigen**, dass Swjatlana Zichanouskaja eine absolute Mehrheit der Stimmen erhalten hat;

^{1a} **Robert-Schuman-Stiftung,**
„European Issue“ Nr. 573, 5. Oktober
2020.

Or. en

15.10.2020

A9-0167/11

Änderungsantrag 11

Thierry Mariani

im Namen der ID-Fraktion

Bericht

A9-0167/2020

Petras Auštrevičius

Empfehlung an den Rat, die Kommission und den Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu den Beziehungen mit Belarus (2020/2081(INI))

Vorschlag für eine Empfehlung

Erwägung AN a (neu)

Vorschlag für eine Empfehlung

Geänderter Text

ANa. in der Erwägung, dass Belarus als souveräner Staat bei seinen diplomatischen, militärischen und strategischen Entscheidungen frei ist und wie jedes Mitglied des Atomwaffensperrvertrags das Recht auf Zugang zur zivilen Nutzung der Kernenergie hat;

Or. en

15.10.2020

A9-0167/12

Änderungsantrag 12

Thierry Mariani

im Namen der ID-Fraktion

Bericht

A9-0167/2020

Petras Auštrevičius

Empfehlung an den Rat, die Kommission und den Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu den Beziehungen mit Belarus (2020/2081(INI))

Vorschlag für eine Empfehlung

Ziffer 1 – Buchstabe g

Vorschlag für eine Empfehlung

Geänderter Text

(g) die Bemühungen des Koordinierungsrats um einen friedlichen und demokratischen Machtwechsel als Ergebnis eines inklusiven nationalen Dialogs zwischen der belarussischen Regierung auf der einen Seite und der Opposition, der Zivilgesellschaft und dem Koordinierungsrat auf der anderen Seite, einschließlich von Vertretern der Kirchen als geachtete neutrale Vermittler, zu unterstützen; sämtliche Hilfe bereitzustellen, die erforderlich ist, um die Organisation und Arbeitsweise des Koordinierungsrates zu stärken;

(g) die Bemühungen des Koordinierungsrats um einen friedlichen und demokratischen Machtwechsel als Ergebnis eines inklusiven nationalen Dialogs zwischen der belarussischen Regierung auf der einen Seite und der Opposition, der Zivilgesellschaft und dem Koordinierungsrat auf der anderen Seite, einschließlich von Vertretern der Kirchen als geachtete neutrale Vermittler, zu unterstützen; sämtliche Hilfe bereitzustellen, die erforderlich ist, um die Organisation und Arbeitsweise des Koordinierungsrates zu stärken; ***in diesem Zusammenhang nachdrücklich darauf zu bestehen, dass Vertreter der katholischen Kirche in Belarus in das Land zurückkehren und ihr geistliches Amt frei ausüben dürfen;***

Or. en

15.10.2020

A9-0167/13

Änderungsantrag 13
Thierry Mariani
im Namen der ID-Fraktion

Bericht

A9-0167/2020

Petras Auštrevičius

Empfehlung an den Rat, die Kommission und den Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu den Beziehungen mit Belarus (2020/2081(INI))

Vorschlag für eine Empfehlung
Ziffer 1 – Buchstabe z

Vorschlag für eine Empfehlung

Geänderter Text

(z) einzuräumen , dass die Politik des kritischen Dialogs, die vor den manipulierten Präsidentschaftswahlen vom 9. August 2020 verfolgt wurde, zwar zu einigen Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen geführt hat, jedoch Fortschritte in den Schlüsselbereichen Demokratie , Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten – einschließlich der Meinungs- und Medienfreiheit sowie der Arbeitnehmerrechte – und in der Zivilgesellschaft erzielt wurden, während und nach diesen Wahlen wieder zunichte gemacht wurden, und dass die sozioökonomische Lage durch niedrige Haushaltseinkommen und eine hohe Arbeitslosenquote gekennzeichnet ist sowie dass die Wirtschaft stagniert und stark unter unrentablen Staatsbetrieben und Korruption leidet; im Zuge eines stärker auf die Östliche Partnerschaft zugeschnittenen Ansatzes der EU und einer umfassenden Überprüfung der Beziehungen zwischen der EU und Belarus die Anwendung des Prinzips „weniger für weniger“ im Falle einer weiteren Verschlechterung der Menschenrechtsslage in Erwägung zu ziehen, was die Kontakte mit und die

(z) anzuerkennen, dass sich die Östliche Partnerschaft angesichts ihrer Ergebnisse und insbesondere wegen der chronischen Instabilität der beteiligten Länder als unwirksam erwiesen hat;

AM\1215863DE.docx

PE658.391v01-00

***Unterstützung der Zivilgesellschaft,
Menschenrechtsverteidiger,
unabhängigen Medien und
belarussischen Bevölkerung nicht
beeinträchtigen sollte, da im Gegenteil die
politische, finanzielle, technische und
informationelle Unterstützung weiter
verstärkt werden muss, wobei das Prinzip
„mehr für mehr“ zu verfolgen ist und eine
stärkere Beteiligung der Zivilgesellschaft
an Initiativen und Projekten in Belarus,
die von der EU, anderen internationalen
Organisationen und einzelnen Ländern
unterstützt werden, gefördert werden
muss;***

Or. en

15.10.2020

A9-0167/14

Änderungsantrag 14
Thierry Mariani
im Namen der ID-Fraktion

Bericht

A9-0167/2020

Petras Auštrevičius

Empfehlung an den Rat, die Kommission und den Vizepräsidenten der Kommission und Hohen Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik zu den Beziehungen mit Belarus (2020/2081(INI))

Vorschlag für eine Empfehlung
Ziffer 1 – Buchstabe bo

Vorschlag für eine Empfehlung

Geänderter Text

(bo) *Belarus daran zu erinnern, dass die EU der zweitgrößte Handelspartner des Landes ist und dass eine Intensivierung der Wirtschaftsbeziehungen zum dringend benötigten Ausgleich in der belarussischen Außenhandelsbilanz, die immer noch sehr von Russland und der Eurasischen Wirtschaftsunion abhängt, führen könnte;*

(bo) *anzuerkennen, dass sich die Handelspolitik von Belarus allein nach den eigenen Bedürfnissen des Landes und seiner Wettbewerbsfähigkeit ausrichten muss;*

Or. en